

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

278 (28.11.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tagesblatt. —

Nr. 278.

Druck- und Verlagsanstalt: Durlach, 1. 11. 1906. Preis: 1 Pf. 1000 Exemplare.

Mittwoch den 28. November

Stückpreis: 1 Pf. 1000 Exemplare.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. November d. Js. gnädigst geruht, den Präsidenten des Ministeriums der Finanzen, Wirklichen Geheimen Rat Hon. v. S., auf sein untertänigstes Ansuchen seiner Stellung als Professor an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu entheben.

§ Durlach, 28. Nov. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veranstaltet der Verein für Vogelkunde Durlach in den Sälen des Gasthauses zur Blume auch dieses Jahr wieder eine große Kanarienvogel-Ausstellung. Vielseitigen Wünschen entsprechend findet dieselbe am 2. und 3. Dezember d. J. statt. Außer den so beliebten Harzer Rollern finden Liebhaber auch große Kollektionen von sonstigen Sing- und Ziervögeln, sowie alle zur Vogelzucht und -Pflege dienenden Hilfsmittel. Ferner sind auch ausgestopfte Vögel u. s. w. in besonders reicher Auswahl zu sehen. Der Verein, welcher durch seine früheren Ausstellungen noch in bester Erinnerung stehen dürfte, wird auch dieses Jahr keine Opfer scheuen, um wiederum eine wirklich gediegene und geschmackvolle Ausstellung zu arrangieren.

* Karlsruhe, 26. Nov. Vor einigen Tagen hat ein Unbekannter in der Restauration 2. Klasse auf dem Hauptbahnhof Karlsruhe 2 Kellner um 200 Mk. dadurch betrogen, daß er ihnen echte, aber außer Kurs gesetzte Fünf-Dollarnoten in Zahlung gab. Der Betrüger ist anscheinend Amerikaner, 25—27 Jahre alt, 1,65 Meter groß und spricht englisch, französisch und gebrochen deutsch. Also Achtung bei Empfangnahme von amerikanischem Geld!

△ Karlsruhe, 27. Nov. Die Zahl der Auswanderer des deutschen Reiches betrug in den Jahren 1904/05: 27984 bzw. 28075 und in den Jahren 1901/05: 156540 (darunter 82338 männliche) gegen 127308 in den Jahren 1886—1900. Die Vereinigten Staaten haben am meisten Anziehung ausgeübt. Von 146549 deutschen Auswanderern haben sich 134862 dorthin begeben.

Jeuilleton.

10)

Aus dem Grabe.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Schluß.)

So las ich und ein leiser Schauer durchbelebte meine Seele, denn wie ein göttlicher Mahnruf an die Vergänglichkeit alles Irdischen mußte ich's betrachten, daß sich ein junger Baum, eine silberglänzende Birke den Weg aus der Gruft heraus durch die mit eisernen Klammern verwahrten Steine des Grabes gebahnt hatte und so der menschlichen Ewigkeit spottete. Kräftig hat er das Grab gesprengt, seine grünen, schimmernden Zweige breiten sich freundlich schützend über das Leichentuch und halten mit ehernem Griff das Denkmal, um dasselbe vor dem Umstürzen zu bewahren. — Frei kann sich die Seele der Verklärten hinüberschwingen zu Dir, Du lieber, guter Großpapa, der Du sie geliebt hast mit der Leidenschaft eines Werther, ohne dem Selbstmord zum Opfer zu fallen, wie jener, einem Verbrecher, das ich auf diesem Grabe ganz zu begreifen vermochte, indem ich mich in jene Zeit zurückversetzte, der die beiden verkümmerten Frauen, Charlotte Kästner und Henriette v. Nyling, angehörten.

△ Mannheim, 27. Nov. Für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dreesbach findet morgen in Berlin eine von seinen Fraktionsfreunden veranstaltete Trauerfeier statt. Die Leiche wird nach Mannheim übergeführt, wo Freitag nachmittags 2 Uhr die Beerdigung stattfindet. Es werden fast alle größeren sozialdemokratischen Vereine Badens durch Deputationen vertreten sein.

△ Mannheim, 27. Nov. Gestern wurde die neue Volkshalle des „Vereins für Volksbildung“ eröffnet. Die Witwe des Stadtrats Kahn stiftete für das Institut bekanntlich die Summe von 60000 Mk. Den Bauplatz an der Ecke der Mittel- und Vorhängerstraße stellte die Stadt im Erbbaurecht unentgeltlich zur Verfügung. — Der Bestattung des Reichstagsabgeordneten Dreesbach geht eine Trauerfeier im Nibelungenaal voraus.

△ Raftatt, 27. Nov. Hier wurde eine Bezirks-Bäckervereinigung gegründet.

△ Freiburg, 27. Nov. Die Strafkammer verurteilte den Schuh- und Schüttemacher Gg. Fahrion von Wellingen (Wbg.) wegen versuchter Erpressung, Nötigung und Auforderung zur Begehung eines Verbrechens zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

— Schneeebeobachtungen. Nachdem sich schon in der Nacht vom 15. auf 16. November im hohen Schwarzwald vorübergehend eine Schneedecke gebildet hatte, hat es dort in der Nacht vom 18. auf 19. etwas ergiebiger geschneit. Bis gegen Ende der verfloffenen Woche ist der Schnee von den meisten Beobachtungsstellen wieder verschwunden; am Morgen des 24. November (Samstag) sind beim Feldberger Hof noch 30 (vorher 60), in Bernau 5 (19), in Todtnauberg 5 (60), in Heubronn 2 (18), in Titisee 2 (18) em gelegen.

Deutsches Reich.

* Kiel, 27. Nov. Heute mittag um 12 Uhr begab sich der Kaiser von Bord der „Deutschland“ nach dem königl. Schloß, wo er von dem Prinzen Heinrich empfangen wurde. Der Kaiser nahm hier die militärische Feier der Einstellung des Prinzen Siatsmund von

Preußen, des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich von Preußen, als Offizier des 1. Garderegiments zu Fuß und Stellung desselben à la suite der Marine vor.

* Kiel, 27. Nov. Der Kaiser begab sich heute bald nach 2 Uhr nachmittags, begleitet vom Prinzen Heinrich, vom königl. Schloß auf dem Verkehrsboot „Gulda“ nach dem Bahnhof. Die Schiffe im Hafen feuerten Salut. Um 2 Uhr 30 Min. erfolgte mittelst Sonderzugs die Abfahrt nach Berlin, wo die Ankunft gegen 8 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof erfolgte. Der Kaiser gedenkt sich zum Reichskanzler zu begeben, um bei ihm das Diner einzunehmen.

* Berlin, 27. Nov. Bei der Ersatzwahl im Landtagswahlkreis Berlin III wurden 2442 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Müller-Sagan (fr. Vpt.) 1117, auf Ledebour (Soz.) 1112, auf Ulrich (Konf.) 211 Stimmen. 2 Stimmen waren zerplittert. Die engere Wahl findet am 4. Dezember zwischen Müller-Sagan und Ledebour statt.

Berlin, 27. Nov. Die Verhandlung gegen den falschen Hauptmann Voigt ist nunmehr endgültig auf Samstag den 1. Dezember vor der 3. Strafkammer des Landgerichts II anberaumt worden.

Posen, 26. Nov. Der Wortlaut des dem Erzbischof v. Stablewski in Sachen des Schulstreiks zugegangenen Antwortschreibens auf die an den Kaiser gerichtete Immediatvorstellung ist folgender: „Nach Anhörung des Reichskanzlers und des Staatsministeriums teile ich Euer Erzbischöfliche Gnaden hierdurch im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät ergeben mit, daß eine Aenderung der bestehenden Vorschriften in Betreff der Erteilung des Religionsunterrichts nicht erfolgen kann. Stndt.“

Berlin, 27. Nov. Das Telegramm des Kultusministers Dr. v. Studt an das Posener Domkapitel lautet: Dem Metropolitankapitel danke ich für die gest. Anzeige von dem nach langem Leiden erfolgten Tode des Erzbischofs von Snesen und Posen, Herrn Dr. N. Stablewski. Zugleich spreche ich den Erzbischofen zu dem schmerzlichen Verluste, den sie durch den Heimgang ihres Oberhirten erlitten, meine An-

Das vermehrte Wort eines Sterblichen auf diesem Grabsteine ist zu Schanden geworden; — neues, blühendes Leben ringt sich empor aus düsterer Gruft und öffnet mit Allgewalt, was Menschenhände auf ewig zu verschließen wähten. Mir war, als habe die Tote ihre Gräfte gefandt aus dieser geheimnisvollen Offenbarung der Natur und wolle bereinen, was das Schicksal grausam getrennt. Nicht kann ich die Empfindung beschreiben, mit welcher ich endlich Abschied nahm von dieser für mich so rührenden Stätte. Ich brach ein Blatt von der Birke und sende es Dir, lieber Großpapa, als einen Gruß von der Toten.“

„Wo — wo ist das Blatt?“ fuhr der Greis bei dieser Stelle wie aus einem Traum empor.

Harriet suchte vergebens darnach. — Dann öffnete sie den an sie gerichteten Brief und fand es hier zur unbeschreiblichen Freude des Großvaters, der es unverwandt betrachtete und mit all seinen Gedanken an jenem fernen Grabe zu weilen schien.

„Das Grab ist gesprengt,“ murmelte der alte Herr, „ich wußte es; war sie doch hier, um mich zu sich zu rufen. Ich komme, Geliebte, ich komme! — Vergebens beschwor er die Ewigkeit, uns im Tode noch zu trennen; eine mächtigere

Hand hat den Grabstein gesprengt und die Gruft geöffnet.

Die Stimme war zu einem unverständlichen Flüstern herabgesunken, das Antlitz leichenfahl geworden; doch lag ein Zug seligster Befriedigung um den fest geschlossenen Mund und in den matten Augen, welche jetzt zum letztenmale aufleuchteten, als erblickten sie eine Vision.

„Er stirbt!“ flüsterte George Harvey, sich erschütternd über den Vater beugend.

Da richtete dieser sich plötzlich wie neubelebt wieder auf und sprach: „Hat mein Enkel noch mehr zu berichten?“

Harriet fuhr rasch fort:

„Es wird mir sehr schwer fallen, liebster Großpapa, von diesem Grabe aus sogleich an die Verwirklichung Deines Befehls zu gehen. Mir ist alles so fremd in diesem Lande, wo Deine, wo die Wiege meiner geliebten Harriet gestanden; die Menschen erscheinen mir so ängstlich kleinlich, so festklebend an Vorurteilen, die ich lächerlich und abgeschmackt finde, eine schwüle Luft drückt meine Seele und macht sie traurig bis zum Sterben. Der Gedanke, hier unter diesen unfreien Verhältnissen, in einem fremden Boden neue Wurzeln schlagen, mit einem Worte, ein ganz anderer Mensch werden zu müssen, erregt in mir ein Gefühl, welches an Mutlosigkeit streift. Aber nein, Großpapa, ich will ein

teilnahme und mein Mitgefühl an. Sr. Majestät dem Kaiser habe ich dem dortigen Wunsche entsprechend von dem Ableben d. s. Herrn Erzbischofs Mitteilung erstattet. Studt.

— Anlässlich des Todes des Erzbischofs von St. Amand schreibt die „Köln. Ztg.“, bei der Ernennung des Nachfolgers müsse darauf gehalten werden, daß in der preussischen Provinz Posen kein Platz für einen Erzbischof polnischen Namens und polnischer Nationalität sei und daß die preussische Regierung nie wieder ihre Einwilligung dazu geben dürfe, daß ein Pole vom Stuhl des heiligen Adalbert Besitz ergreift. „Wir vertrauen, daß die preussische Regierung, durch die Erfahrung gewichtigt, in diesem Punkt unerbittlich sein wird.“ — Die Wahl des neuen Erzbischofs hat innerhalb drei Monaten durch die Domkapitel von Gnesen und Posen zu erfolgen, sonst geht das Wahlrecht auf den Papst über.

Erfurt, 28. Nov. Die Strafkammer verurteilte einen 13-jährigen Schulknaben namens Hartmann wegen mehrfachen schweren Diebstahls und Kirchenraubs zu 10 Monaten Gefängnis.

Darmstadt, 26. Nov. Die Taufe des Erbgroßherzogs findet laut „Darmst. Ztg.“ am 4. Dezember im Neuen Palais statt.

Darmstadt, 27. Nov. Heute vormittag fand in Gegenwart des Großherzogs, des Prinzen Ludwig Dattenberg, des Prinzen und der Prinzessin Franz Josef Dattenberg, von Mitgliedern beider Kammern, der Spitzen der Behörden, sowie zahlreicher einheimischer und auswärtiger Vertreter der Kunst und Wissenschaft die feierliche Einweihung des neuerbauten Landesmuseums statt. Der Erbauer, der aus Darmstadt gebürtige Baumeister Professor Alfred Meißel, erhielt vom Großherzog die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

München, 28. Nov. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Heim erlitt einen Schlaganfall, an dem er bedenklich darniederliegt.

— Vom Vorstand des deutschen Uhrmacher-Bundes wird folgende Warnung vor minderwertigen Uhren erlassen: Zur Weihnachtszeit werden dem Publikum in Anzeigen und Preislisten die verlockendsten Uhren-Angebote gemacht. Beim Einkauf von Waren aber, wie Uhren, die der Laie nicht ausreichend selbst zu beurteilen imstande ist, sei ihm die größte Vorsicht angeraten. Er läßt sich dabei sehr leicht durch ein glänzendes Neuhäres bestechen, ohne befähigt zu sein, das Werk als schlecht oder gut zu beurteilen. Das machen sich um die Weihnachtszeit in- und ausländische Versandhäuser in Anzeigen und Preislisten zunutze, in denen für wenig, aber immer noch viel zu viel Geld Wunderdinge von Uhren versprochen werden. Wer sich vor schweren Enttäuschungen bewahren will, der wende sich beim Kauf von Uhren nur an einen ortsansässigen Fachmann, der imstande ist, seine Versprechungen auch zu halten und

Mann sein, will, ohne mit der Wimper zu zucken, den Namen Harvey von mir werfen und mit ihm den freien Amerikaner, welcher bislang sich vor keinem Menschen zu hücken verstanden und nur der Liebe und Ehrfurcht sich beugt. Ich will —

„Halt, halt — es ist genug!“ unterbrach der Greis mit unruhiger Hast die Vektüre. „Rufe Deinen Sohn zurück, George; er würde das Grab seiner Freiheit sprengen, wie jene Birke die Gruft meiner Liebe! — Es gibt keine Ewigkeit hienieden, auch die Geschlechter müssen vergehen — Gott läßt nimmer seiner spotten. — Vandeck und Willich werden sich drüben vereinen, hienieden nicht mehr — ich segne Dich, meine Tochter, Dich und Richard Harvey — das Grab ist offen — ich komme!“

Sein müdes Haupt sank in die Arme des Sohnes, die Augen schlossen sich auf ewig — doch fest hielt die Hand das welke Blatt umschlossen, das er mit sich ins Grab nehmen sollte.

Ueber den Ocean zurück nach der neuen Welt braust das Dampfschiff; leichten Herzens fandte Richard Harvey dem alten Europa seine Abschiedsgrüße hinüber, als die letzte Küste des Fjellandes seinen Blicken entschwand.

mit seinem guten Rufe dafür bürgt. Nur ein Fachmann ist in der Lage, eine Garantie auch wirklich zu leisten, die sonst lediglich auf dem Pöpler steht. Was die vielfach angebotenen sehr billigen Uhren anbelangt, so kann sie jeder Fachmann zum gleichen und noch niedrigerem Preise liefern. Garantieren aber kann er nur für Zeitmesser, die diese Bezeichnung auch wirklich verdienen.

Schweiz.

* Lausanne, 27. Nov. Die Strafkammer d. s. Bundesgerichts verurteilte den Anarchisten Luigi Bertoni, Schriftsetzer in Genf und Redakteur des Anarchistenblattes „Bedruf“, zu einem Monat Gefängnis und zu einer Geldbuße, weil er in dem genannten Blatte das Attentat verherrlicht hatte, welchem König Humbert in Monza zum Opfer fiel. Es ist dies die erste Anwendung des neuen Bundesgesetzes über die strafrechtliche Abhandlung der Verherrlichung anarchistischer Verbrechen und der Aufreizung zu solchen.

Frankreich.

* Paris, 27. Nov. Die Schauspielerin l'Allegre, welche gestern das Attentat auf Merlou verübte, wurde heute vormittag in das Polizeigefängnis eingeliefert. Merlou wurde nicht, wie zuerst gemeldet, an den Beinen, sondern am linken Arm verletzt.

Paris, 28. Nov. In Toulon ist alles vorbereitet, damit das Panzergeschwader am 28. November mit Tagesanbruch nach Tanger abdamphen kann.

Dänemark.

Kopenhagen, 27. Nov. Der frühere Konservator des Rosenbergs Museums Steffensen, ist wegen Diebstahls und Betrugs zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Wert der von ihm aus dem Museum gestohlenen Gegenstände wird auf 16 000 Kronen geschätzt.

England.

London, 27. Nov. „Daily Mail“ wird vom 1. Dezember ab eine für die Blinden bestimmte, in Blindenschrift gedruckte Wochenansgabe zum Preise von 1 Penny veröffentlicht.

Amerika.

* Manila, 27. Nov. Von 24 Gefangenen in Bilbid, die zu Versuchszwecken mit Cholera gift geimpft worden waren, sind 10 gestorben. Die Ärzte, die die Versuche angestellt haben, erklären, der Cholera giftstoff sei durch Bubonengift infiziert gewesen. Der Generalgouverneur hat die betreffenden Gelehrten von einem Verschulden freigesprochen und bekannt gegeben, daß er Vorsorge treffen werde, daß die betreffenden Familien vor Not geschützt werden.

Verschiedenes.

— Die Besatzung der deutschen Unterseeboote wird ausschließlich aus Freiwilligen bestehen. Auf eine Anfrage bei den Marineteilen an Land und bei den Schiffsbesatzungen haben

Es war ein ernstes Wiedersehen am Grabe des Großvaters, wo die ganze Familie versammelt war zum stillen Totenopfer, und Richard einen Birkenzweig von dem Grabe mit dem Trauertuche und einige welke Blätter, die er jener Stätte entnommen, wo Berthers Lotte schlummert, auf den Sarg des Toten niederlegte. „Jenes so wunderbar geöffnete Grab hat unser Glück begründet,“ sprach der junge Mann zu der Braut. „Der fremde Name mit seiner Standeslast hätte mich erdrückt. Wir wollen an unserem Hochzeitstage eine Birke pflanzen zur ewigen Erinnerung, und dieselbe heilig halten lassen von unsern spätesten Nachkommen.“

„Doch ohne ein vermessenes Gebot der Ewigkeit,“ versetzte Harriet, ihm zärtlich ins Auge blickend.

Und so geschah es. Als das Trauerjahr vergangen, wurde in der Stille des häuslichen Kreises ihre Verbindung gefeiert, der die glänzende Vermählung des ältesten Sohnes bald nachfolgte.

Mit eigener Hand pflanzten Richard und Harriet eine Birke in ihrem Garten, welche, mit einem schützenden Gitter versehen, auf einer daran besetzten Tafel an ihre Nachkommen die Bitte enthielt, diesen Baum vor frevelnder Zerstörung zu behüten.

sich so viele Meldungen ergeben, daß der Bedarf vollaus gedeckt ist.

— Der polnische Schulsirek. Das Innere des Schützenhauses in Czempin wurde nachts demoliert. Den Bildern des Kaisers und der Kaiserin wurden die Augen und Ohren ausgestochen und die Gesichter unflätig verunstaltet. Allem Anscheine nach ist die Tat von polnischen Fanatikern verübt worden.

— Die aus 5 Personen bestehende Familie eines Schneiders in Hamburg erkrankte nach dem Genuß von Gänsefleisch. Die 8-jährige Tochter ist gestorben, die übrigen Erkrankten befinden sich in bedenklichem Zustand.

— Im Wartesaal 1. Klasse des Bahnhofes in St. Ingbert fand ein Reisender eine Brieftasche mit 29 000 M. Inhalt und lieferte sie dem Stationsvorstand ab. Der Besitzer, dessen Name aus einer Geschäftskarte ersichtlich war, hat sich noch nicht gemeldet.

— Für die Gotthard-Warte sind in dem der Vollendung nahen neuen Hospizgebäude — das alte brannte am 11. März 1905 nieder — bessere und geeignetere Räumlichkeiten vorgesehen. Die für Witterungsbeobachtungen sehr günstige Lage des Hospizes, hart an der großen Föhnstraße und alpinen Witterscheide, ist schon von alterher ausgenutzt worden. Bereits in den Jahren 1782 bis 1792 war auf der Paghöhe ein Witterungsbeobachtungsposten errichtet worden, den der sehr gelehrte Kapuzinerpater Laurentius verwaltete; dieser förderte die Witterungskunde durch eine lange Reihe vortrefflicher Aufzeichnungen, die jetzt noch in den alten Archiven enthalten sind.

— Bei einem Bergsturz in Cassoni im Beltin wurden 7 Häuser gänzlich zerstört. 3 Frauen wurden getötet und 7 Kinder, 2 Schweine und 6 Schafe erschlagen. Die übrigen Häuser wurden wegen Nachschüngen geräumt.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 28. Nov. Der heutige Viehmarkt war besetzt mit: Ochsen 1, Farren 0, Kühe 231, Kalbinnen 38, Jungvieh 39, Kälber 65. Verkauf wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 221, Kalbinnen 31, Jungvieh 30, Kälber 65. Preise wurden erzielt: Ochsen — M, Farren — M, la. Kühe 400—500 M, Ha. Kühe 260—300 M, Kalbinnen 250—350 M, Jungvieh 140—180 M, Kälber 40—80 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Buchs, Durlach und Ettlingen. Die Absatzgebiete waren $\frac{1}{2}$ Baden, $\frac{1}{4}$ Hessen und Pfalz.

Bei den immer höher steigenden Lebensmittelpreisen greift die praktische Hausfrau doppelt gern zu bewährten Küchen-Artikeln, die ihr Geld, Zeit und Arbeit sparen helfen. In der Tat ist sie imstande, z. B. mit Maggi's Würze stets eine gute, gesunde Kost auf den Tisch zu bringen, oder mit Maggi's Suppen-Würfeln in kürzester Zeit vorzügliche, nahrhafte Suppen herzustellen, ohne erst teures Suppenfleisch der Brühe wegen auszulagern. Die Preise dieser Erzeugnisse sind immer die gleich wohlfeilen, wie von jeher.

Umgeben von blühenden Kindern, besuchten sie nach zwanzig Jahren zum erstenmale wieder die deutsche Heimat, um jenem Grabe auf dem Gartenkirchhof zu Hannover ein stilles Totenopfer darzubringen.

Schweigend, von den seltsamsten Gefühlen bewegt, ruhte ihr Blick auf der im Sonnenglanz weithin schimmernden Birke, deren kräftige Wurzelfälle den Grabstein gesprengt und sich wie Finger um denselben gespannt hatte.

Und noch heute starrt diese wunderbare Erscheinung an dem verwitterten Steine mit dem schwarzen Bahrtuch und der umgestürzten Fackel hinter der kleinen Kirche uns an — diese stumme und doch so hereditäre Antwort, welche mit Richard Harvey spricht:

„Der Stein zerfällt, die Kiesel springen auf, doch ewig bleibt das neue Leben, das selbst aus Gräbern blüht und aus Ruinen!“

Verschiedenes.

— Der griechische Kriegsminister hat bei der Waffenfabrik in Sieyr 10 000 Karabiner für die Bewaffnung der Kavallerie und Artillerie bestellt. Die Lieferung soll sogleich ausgeführt werden, sodas bis Ende des Jahres das gesamte unter den Waffen befindliche Kontingent mit Repetiergewehren bewaffnet sein wird.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung militärischer Schießübungen betr.

Nr. 40,160. Das 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 wird am 11., 12., 13., 17., 20. und 21. Dezember d. Js. auf dem Schießstande am Rotberg östlich Gröbgingen ein Schießen mit scharfen Patronen in nordöstlicher Schießrichtung abhalten.

Das Schießen beginnt jeweils um 9 Uhr vormittags und dauert bis gegen 3 Uhr nachmittags.

Das gefährdete Gelände wird durch Posten abgesperrt, deren Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist.

Durlach den 26. November 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
M. H.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des **Gymnasiums** in Durlach sollen die **Maler- und Tapezierarbeiten**

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen u. liegen auf dem Baubureau in Durlach, Blumenstraße Nr. 4, 2. Stock, zur Einsicht auf. Dasselbst sind auch die Angebotsformulare gegen Ersatz der Umdruckkosten von Dienstag den 27. November 1906 ab zu erhalten.

Termin zur Eröffnung der Angebote wird auf den 4. Dezember 1906, vormittags 10^{1/2} Uhr, festgesetzt.

Bis dahin sind die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Malerarbeiten Gymnasium“ bei der Ratskanzlei einzureichen.

Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.

Karlsruhe-Durlach den 26. November 1906.

Wellbrod & Schäfers, Architekten.

Grünwettersbach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 30. November 1906, vormittags 10 Uhr,

werde ich in Grünwettersbach

Zusammenkunft am Rathause

gegen bare Zahlung im Voll-

streckungswege öffentlich versteigern:

1 Zugpferd, 1 Blasbalg, 1 Amboss

und 1 Schraubstock.

Durlach, 26. Nov. 1906.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen.

100 Mk. werden sofort zu

leihen gesucht

gegen hohen Zins und gute Sicher-

heit. Rückzahlung nach Ueberein-

kunft. Offerten unter Nr. 233 an

die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

auf 1. April eine **4-5-Zimmer-**

Wohnung. Off. unter D. G. 232

an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges **Mädchen,**

welches bürgerlich kochen kann,

sucht auf 1. Dezember Stelle. Zu

erfragen **Jehntstraße 9.**

Schön möbliertes Zimmer

an einen anständigen Herrn sofort

zu vermieten. Zu erfragen bei

der Expedition d. Bl.

Wegen Aufgabe der Musik sind

folgende Instrumente billig zu ver-

kaufen: 1 Bass in C, 2 Althorn

in B, 1 Tenorhorn in B, 1 Flügel-

horn in B, 1 Trompete in B,

2 Pifton in B, 2 Pifton in Es,

1 Gitarre. Zu erfragen bei der

Expedition d. Bl.

Einem jungen Mann mit guter Schulbildung ist Gelegenheit geboten, auf einem **Fabrikbureau** die **Kaufmannschaft** gründlich zu erlernen. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 231 an die Exp. d. Bl.

Frauen u. Mädchen

finden lohnende und dauernde

Arbeit bei

A. Mahler Söhne, Auerstr. 48.

Im Auschlachten

empfiehlt sich fortwährend

Hugo Fink, Hauptstraße 84,

Eingang zum Lamm.

Eine Partie Risten, 1 große

stehende Raufe mit Futtertrögen

für Ziegen oder Schafe, 1 Rüben-

mühle, 1 kleiner Krautständer billigst

Ettlingerstraße 49.

Ein brauner gestrickter **Shawl**

ging gestern morgen von der Kelter-

straße durch die Bismarckstraße bis

zur elektrischen Bahn verloren.

Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Bims die Hand

mit

Abrador

Geschäftshaus

in der Hauptstraße mit schönem

Laden und kleiner Wohnung zu

verkaufen oder zu verpachten. Zu

erfragen in der Exped. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten

Gröbingerstr. 39 part.

Seefische

Lebendfrisch eingetroffen:

Badfische	Pfund	21 Pfg.
Schellfische	"	30 "
"	Portion	35 "
Seelachs	"	30 "
Kieler Bückinge	3 St.	20 "
Lachsheringe	Stück	20 "

Philipp Luger u. Filialen.

Dampf-Wasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,

übernimmt

Leib- & Haushaltungswäsche jeder Art,

Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1,20 an.

Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Adelose Ausführung binnen kürzester Frist.

Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.

Wagen jeden Dienstag und Freitag in Durlach.

Aufträge zum Abholen der Wäsche bitte in die Brief-

kasten am Hause des Herrn Rfm. Luger (Marktplatz),

Gasthof „zum Bahnhof“, sowie an der „Blume“, zu stecken.

Telephon Nr. 61.

Glück dem Erfinder!

100 000 Mark und weit mehr kann man durch eine gute Erfindung oder nur Idee erzielen. **Kostenlos** erhält jeder seine Erfindung, auch nur Idee, ausgearbeitet, **kostenlos** werden alle Verbesserungen und Vervollkommnungen sowie Ratsschlüsse erteilt durch unseren **Patent-Ingenieur J. Bayer**, Karlsruhe, Weltzienstraße 23, gegen 20 Pfg. Portomarken. Beste Verbindung mit Kapitalisten und Fabrikanten des In- und Auslandes.

BAYER'S PATENT-Ingenieur-Büro's,

Telephon 1677. Karlsruhe i. B. Telephon 1677.

Hauptb. Hübschstraße 22. — Weltzienstraße 23. — Edelsheimstraße 35.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der werthen Kundschaft empfehle ich meine

* Pforzheimer Gold- u. Silberwaren *

Trauringe, sowie Geißlinger Metallwaren

zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen aller Art werden sofort prompt

und billig ausgeführt. Achtungsvoll

Wilhelm Fischer,

Inh. Adolf Schäfer.

Grüner Hof.

Morgen Donnerstag:

Großes Schlachtfest,

wozu höflichst einladet

Fritz Forschner.



Ia. Schellfische,

Donnerstag abend eintreffend, empfiehlt

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum,

Telephon Nr. 25.

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe

versichert gegen

Feuersgefahr und Einbruchdiebstahl.

Vertretung: **Wilhelm Océans, Hauptstraße 67.**

Sammet

Neste für Blusen und Kinderanzüge, sowie ein großer Posten **Wachstuchreste** sind eingetroffen.

Wer billig kaufen will, beeile sich.

vis-à-vis d. Kaserne **A. Burkhardt, Hauptstr. 22, II.**

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Das Turnen der Damenriege beginnt wieder wie gewöhnlich am Mittwoch den 5. Dezember d. J. Um rege Beteiligung ersucht
Die Leitung.

Lyra.

Freitag abend halb 9 Uhr:
Gesangprobe.
Bollzähliges Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag den 1. Dez., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus z. Blume Preisverteilung mit darauffolgender

Abendunterhaltung, unter Mitwirkung der Herren Fröhlich und Stöck, statt, wozu wir die werten Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen freudl. einladen. Einführungsrecht bei freiem Eintritt gestattet.

Der Vorstand.
NB. Freitag den 30. Nov., abends 9 Uhr, müssen sämtliche Gegenstände und Vögel in der Ausstellung sein. D. D.

Oldenburger Salzfleisch.

pr. 45 und 60 \mathcal{L} , wieder eingetroffen bei

Philipp Luger.

Badischer Hof.

Morgen (Donnerstag):
Großes Schlachtfest.

Schuhvorrichtungen

zur Verhütung von Unglücksfällen für alle landw. Maschinen nach den Vorschriften der landw. Berufsgenossenschaft liefert billigst

S. Leußler,

Eisenhandlung, Lammstr. 23

Salon-Uhr,

2,60 hoch, um den billigen aber festen Preis zu 175 Mk. sieht zur gef. Befichtigung in dem Uhrgeschäft von

Wilh. Schwender, Uhrmachermeister,

Durlach, Hauptstraße 6.

Gefunden

wird leicht die **Schuhbesohlung-Anstalt von Kronenwett** bei einem Spaziergang durch die Schwanenstrasse und Schloßstraße.

Steckenpferd-

Lilienmild-Seife

erzeugt ein zartes, rosiges und jugendfrisches **Aussehen**, weiche, sammetweiche Haut u. reinen, blendend schönen **Teint**. 3 St. 50 Pfg. bei

August Peter.

Eine gute Schlafstelle

ist zu vergeben

Hauptstraße 68.

Verein für Vogelfreunde Durlach.

Die diesjährige

IV. Grosse Kanarien-Ausstellung

nebst **Sing- und Ziervögeln** aller Art,

verbunden mit **Glückshafen**

findet am

Sonntag den 2. Dezember, vormittags 11 bis abends 8 Uhr, und am Montag den 3. Dezember, vormittags 9 bis abends 8 Uhr, im **grossen Saale des Gasthauses zur Blume** statt.

Eintritt jeweils 20 Pfg. pro Person, Militär 10 Pfg. Kinder unter 14 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4).

Heute abend 8 Uhr:

Vortrag

von Reiseprediger **Hauser** der Herrnhuter Brüdergemeinde. Jedermann wird eingeladen.

Generalversammlung der Privatspargesellschaft Durlach.

Einladung.

Die Gesellschaftsmitglieder werden hiermit zu der am **Samstag den 1. Dezember 1906, abends 7 Uhr,** in der Restauration Graf (Stadt Durlach) stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes für 1905 und Entlastung des Vorstandes, vorbehaltlich der Revision.
2. Wahl eines Ersatzmannes in den Ausschuss für das Mitglied Groner, Schuhmachermeister.
3. Besprechung über die Dividendengewährung für die Rechnungsjahre 1905 und 1906.

Durlach den 27. November 1906.

Der Vorstand:

S. J. Leußler. Gust. Blum. Chr. Kern.

L. Weber Wtw.,

Gold- und Silberwarengeschäft, Ettlingerstrasse 23,

bittet für **Weihnachten** um gefl. baldige Aufgabe der silbernen **Patenbestecke - Löffel** ebenso der Versilberung der **Erstlingsschuhe.**

Sparkochherde

— schwarz und emailliert —

Gas- und Petroleumherde und -Defen, irische und amerikanische Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen und Kochöfen, transportable Waschkessel und Futterdämpfer, Kohlenbecken und -füller und Feuergeräte, Ofenschirme, Kernen und Ofenvorsetzer, Waschmaschinen, Mangeln und **Wringer** empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

Ia. Nürnberger Ochsenmaulsalat

eingetroffen bei

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Heute eingetroffen:

Prima

Stopfwelschkorn

$\frac{1}{2}$ Sester \mathcal{M} 1.20, Mähle 24 \mathcal{L} ,

Futtermehl 1. Sorte

(Mehl Nr. 5) bei Saß, 200 \mathcal{K} , 19.—

Futtermehl Nr. 2

bei Saß, 150 \mathcal{K} , 12.—

Melasse (Zuckerhajermehl)

in Säcken von 150 \mathcal{K} 9.75.

Philipp Luger & Filialen.

Speisekartoffel.

Ende der Woche trifft ein Wagen bester **Gebirgskartoffel** für mich ein, ab Bahnhof \mathcal{M} 3.40, ins Haus geliefert \mathcal{M} 3.50.

Karl Zoller,

Telephon 82.

Schöner Haushund,

treu und wachsam, ist zu verkaufen bei **Johann Kunz,** Metzgermeister in Stupferich.

Nach jeder Photographie

liefert

Broschen, Anhänger

Manschettenknöpfe

Kravatten - Nadeln

etc.

— mit Semi-Emaille-Bild —

als praktisches Weihnachts-Geschenk geeignet

C. Meissburger

Uhrmacher, Hauptstr. 26.

Bestellungen baldigst erbeten.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

Angeboten:

Tapezierer, Buchbinder, Buchdrucker, Maschinen-

schlosser, Eisenbrecher, Hilfsarbeiter, Haus-

halterin, Dienstmote.

Gesucht:

Dauerlnnecht, Blechner, Bauarbeiter, Metall-

gießer, Wagner, Bauarbeiter, Bürsten-

macher, Cigarrenmacher, Schuhmacher,

Hausburische, Küchenmädchen, Dienstmote.

Wohntische.
Donnerstag, 29. November, abends 8 Uhr:
Herr **Dejan Meyer.**
Redaktion, Druck und Verlag von H. S. P. Durlach.